

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4762.] In Folge vieler einlaufenden Bestellungen auf

Steffens Volks-Kalender für 1845

à Cond. sehe ich mich zu der Anzeige veranlaßt, daß es mir leider unmöglich ist, in den meisten Fällen diesem Verlangen meiner Herren Kollegen nachzukommen, indem ich den Kalender zwar auch à Cond., jedoch nur in geringer Anzahl expediren kann. Ich bitte daher, dies gefälligst beachten und so viel als möglich fest verlangen zu wollen.

Ohne eine Bestellung empfangen zu haben, expedire ich auch in diesem Jahre nicht. Der Kalender wird sich übrigens diesmal durch schöne Ausstattung und gemeinnützigen Inhalt ganz besonders auszeichnen, so daß er sich der bisherigen Gunst des Buchhandels und des Publikums hoffentlich auch ferner erfreuen wird.

Insertionen populärer Werke (die bis 15. August eingehen müssen) finden wohl keine angemessenere Stelle, als in meinem Volkskalender.

M. Simion in Berlin.

[4763.] Bei L. Schwann in Neufß wird im September e. erscheinen:

Katholischer Volkskalender pro 1845.

Herausgegeben von Dr. W. Smets.
V. Jahrgang.

Mit mehreren Stahlstichen und Steinzeichnungen.

Preis elegant broch. 10 Ngr. (8 ggr.), cart. 12½ Ngr. (10 ggr.) mit 25% Rabatt und auf 100 fünf Freierempl.

Die immer sich steigende Theilnahme an diesem Volksbuche haben mich in die Möglichkeit versetzt, demselben nun auch eine wahrhaft würdige Ausstattung zu geben. Durch Stahlstiche aus dem Kunstverlage in Carlsruhe, so wie durch nunmehr sorgfältig behandelte Steinzeichnungen, soll der katholische Volkskalender sich von nun an auch seinem Neufßern nach den besten Erscheinungen dieser Gattung würdig an die Seite stellen. Ich bitte daher die geehrten Herren Kollegen um recht thätige Verwendung. Anzeigen und Subscriptionlisten stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Den literarischen Anzeiger zum kath. Volkskalender empfehle ich zur Aufnahme geeigneter Ankündigungen und berechne die ungespaltene Seite mit 5 Ngr. (4 ggr.).

Neufß, den 1. Juli 1844.

L. Schwann.

[4764.] In einigen Tagen erscheint bei mir:

Karte von Marocco,

nach den besten und neuesten Hülfsmitteln herausgegeben von Handtke. Preis ¼ Thlr.

Alle Handlungen, welche sich für diese Karte, die jetzt großes Interesse hat, verwenden wollen, belieben à cond. zu verlangen. Slogau, den 10. Juli 1844.

Carl Flemming.

[4765.] Die früher von uns vorläufig angezeigte Uebersetzung des neuesten Romanes von G. P. R. James:

Rose d'Albret or *troubled times*

ist jetzt unter der Presse und wird in unserer Taschen-Ausgabe von „James Romanen“ unverzüglich erscheinen.

J. B. Metzler'sche Buchhdlg.

[4766.] Der in Bayern, besonders in der Beamten- und höhern Bürgerklasse beliebte:

Bayerische National-Kalender.

Groß Quart. Mit Schreibpapier durchschossen.
In 3 Ausgaben à 24 kr., 36 kr. u. 1 fl. 12 kr.

befindet sich für das Jahr 1845 unter der Presse. Durch die große Verbreitung desselben sind Inserate im „illustrierten literarischen Anzeiger“, welche ich mit 9 kr. od. 2½ Ngr. (2 ggr.) per Zeile oder deren Raum berechne, nicht ohne Nutzen. Ich empfehle daher meinen Kalender, welcher dieses Jahr zum 25ten Male erscheint, den Herren Verlegern zur Bekanntmachung Ihres Verlages und bitte noch besonders um Einsendung von Stichs, durch welche die Aufmerksamkeit eher auf die Anzeigen gelenkt wird. Solche Anzeigen erhalten überdies gleichzeitigen Abdruck in hiesiger Zeitschrift: „der Volksfreund“ welchen ich nicht berechne und worüber s. B. Beleg erfolgt.

Demnächst kommt zur Versendung und ist mir einseitige Angabe des Bedarfs angenehm:

Vannoz, Mme. de, geb. Sivry, Briefe an eine Dame über gesellige Unterhaltung. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. v. Schlichtegroll. Brochirt 15 kr. od. 5 Ngr. (4 ggr.).

Inhalt: Gefahren der schriftstellerischen Berühmtheit, welcher das Talent der geselligen Conversation vorzuziehen ist. Vortheile der Ausbildung dieses Talentes für die Frauen. Beispiel der Me. Maintenon. Von dem Reiz des Wohlklangs der Stimme im geselligen Gespräch. Episode von Linval und Azelie. Lehren, den Mißbrauch des Witzes zu vermeiden. Den seinem Alter geziemenden Ton zu treffen. Mit Rückhalt von der Liebe sprechen. Durch Bescheidenheit sich Verzeihung für errungenen Erfolg erwerben. Den Gegenstand erspähen, welcher den Hörer am meisten anzieht. Das Ich vermeiden. Die medisante Frau. Die Schweizerin. Die Kunst zu hören. Es ist nothwendig mit den Gegenständen der Conversation abzuwechseln und das Interesse durch gefällige Erzählungen zu fesseln. Regeln über den Ton der Erzählung. Der angenehme Erzähler. Die ermüdenden Berichterstatter. Episode der Scheherazade. Die verschiedenen Zeitalter in Bezug auf den Geist der geselligen Unterhaltung. Die Alten. Der Orient. Die Zeiten des Ritterthums. Die Regierungs-Epoche Ludwig XIV. Das Ende des 18. Jahrhunderts. Die Souper's dieser Zeit im Gegensatz zu den heutigen Diners. Huldigung an Delille.

München.

Jof. A. Finsterlin.